

Praktikumsbericht für das Osteuropa-Institut

Praktikumsgeber: Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Kontaktdaten:

Kurmangasy Str. 84-A ,050022, Almaty, Kasachstan; Website: <http://zentralasien.ahk.de>

Praktikumsdauer: 01.04.2010 – 30.06.2010 (=13 Wochen)

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien wurde im April 2008 gegründet und ist aus der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan hervorgegangen, die seit 1994 in Almaty tätig war. Die Delegation ist eine Dependence des Deutschen Industrie- und Handelskammertages. Sie ist damit Teil des weltweiten Netzes deutscher Auslandshandelskammern mit über 120 Niederlassungen in 80 Ländern. Die Aufgabe der Delegation: Förderung und Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den durch sie betreuten Ländern Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Kirgistan und Tadschikistan. Verschiedene Dienstleistungen der Delegation, etwa die Organisation von Geschäftsreisen in der Region, unterstützen deutsche Unternehmen konkret bei einem Markteintritt im zentralasiatischen Raum. Umgekehrt wirbt die Delegation für den Standort Deutschland, etwa bei kasachischen Investoren.

Ich hatte mir als Ziel gesetzt mein Pflichtpraktikum im Rahmen des Masterstudienganges „Osteuropastudien“ (Schwerpunkt: Wirtschaft) im russischsprachigen Raum abzuleisten. Einerseits um meine Sprachkenntnis zu verbessern und andererseits um persönlich mehr über den postsowjetischen Raum zu erfahren. Aufgrund meiner Interessen und bisherigen beruflichen sowie akademischen Ausbildung bewarb ich mich vorrangig bei deutschen Botschaften und Auslandshandelskammern in der Region. Alle Bewerbungen erfolgten per E-mail oder Online-Eingabemasken. Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien erschien mir ob ihrer überschaubaren Größe und ihrer mehrere Länder umfassenden Betreuungsregion als interessantester Standort aus möglichen Praktikumsplätzen.

Das Praktikum dauerte 3 Monate (Mindestanforderung des Praktikumsgebers) bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden. Der Praktikumsvertrag wurde vor Ort abgeschlossen. Ebenso erfolgte die Wohnungssuche mit Unterstützung der Delegation vor Ort und wurde innerhalb von 2 Tagen ab meiner Ankunft in Almaty erfolgreich erledigt. Das Praktikum wurde nicht vergütet, ich erhielt jedoch ein Stipendium der Haniel-Stiftung. Ein weiterer potentieller Förderer wäre der DAAD.

Ich wurde je nach Bedarf und entsprechend meiner geringen Sprachkenntnisse für Tätigkeiten in verschiedenen Abteilungen (Marketing, Recht, Messen) der Delegation eingesetzt. So erhielt ich

einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche der Delegation sowie wirtschaftliche Rahmenbedingungen und einzelne Branchen vor allem in Kasachstan und Usbekistan. Zu den genauen Tätigkeiten zählten unter anderen: die sprachliche Überarbeitung von Analysen, zum Beispiel über den kasachischen Strommarkt oder die Investitionsbedingungen in Usbekistan; die Recherche von aktuellen makroökonomischen Daten; die Aktualisierung der Internetpräsenz der Delegation mithilfe des Content-Management-Systems TYPO3; die Erstellung und Weiterleitung zur Veröffentlichung einer englischsprachigen Stellenanzeige für den Posten des Bevollmächtigten der Delegation in Turkmenistan; die praktische Mithilfe bei der Vorbereitung von Gesprächsrunden auf einer Messe; der Empfang und die Registrierung von Konferenzgästen oder die Bearbeitung von Visaanfragen.

Von der ersten Begrüßung des Fahrers der Delegation am Flughafen über die lockeren und aufschlußreichen Gespräche mit den Kollegen und deren ungeheurer Hilfsbereitschaft bis hin zur professionellen Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten kann ich die Arbeitsatmosphäre in der Delegation als kollegial und von gegenseitiger Wertschätzung gekennzeichnet beschreiben.

Ich empfehle ein Praktikum bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien in Almaty uneingeschränkt weiter, wobei aus klimatischen Erwägungen als Zeitraum möglichst Herbst oder Frühling gewählt werden sollten. Die Lebenshaltungskosten erreichen insgesamt fast das gleiche Niveau wie in Deutschland.

Für weitere Tipps oder bei Fragen zu einem Aufenthalt in Almaty bin ich zu erreichen unter: erikjakob@gmx.de.